

Zusammenfassung SHK-Konjunkturbarometer | Q2_2024

Markterholung deutet sich an

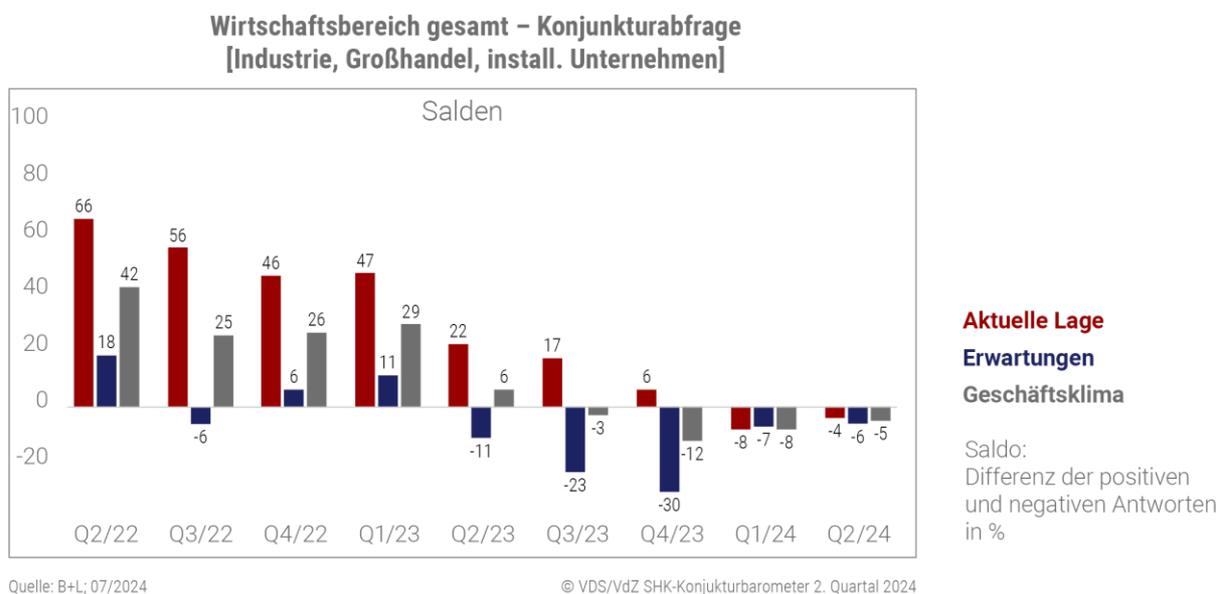
Das **Geschäftsklima** in der Haus- und Gebäudetechnik liegt im 21. Quartal 2024 mit einem Wert von -5 im negativen Bereich. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen zeigt sich damit zwar eine leichte Verbesserung der konjunkturellen Einschätzung, dennoch bewerten die befragten Unternehmen aus Industrie, Großhandel und Handwerk die Konjunktur aktuell deutlich schlechter als in den Jahren 2021 und 2022.



Die Bauwirtschaft in Deutschland sah sich im Jahr 2023 mit einem deutlichen Rückgang der Nachfrage im Neubau konfrontiert. Die schwache Genehmigungsaktivität setzte sich auch im 1. Halbjahr 2024 fort. Entsprechend wird die Nachfrage im Neubau sowohl im aktuellen Jahr als auch im Jahr 2025 deutlich unter dem Niveau früherer Jahre liegen. Doch nicht nur im Neubau, sondern auch bei Bestandsmaßnahmen zeigte sich im vergangenen Jahr eine starke Zurückhaltung von Eigenheimbesitzern und Investoren. Hier zeigen sich aktuell wieder erste positive Impulse. Wohnungswirtschaft und private Haushalte berichten in den B+L Befragungen von einer steigenden Sanierungshäufigkeit im Jahr 2024, vielfach werden nun aufgeschobene Maßnahmen nachgeholt.

Wirtschaftsbereich gesamt

Die aktuelle Geschäftslage (-4) und die Geschäftserwartungen (-6) an das nächste Quartal liegen im 2. Quartal 2024 gleichermaßen im negativen Bereich. Während die Erwartungen an das nächste Quartal im Grunde auf dem Niveau des Vorquartals stagnieren, zeigt sich für die Bewertung der aktuellen Geschäftslage im 2. Quartal 2024 eine leichte Verbesserung. Im Zeitverlauf wird die konjunkturelle Abkühlung bzw. die Niveauverschiebung deutlich: Vor zwei Jahren (2. Quartal 2022) lag das Geschäftsklima um +47 Punkte über dem heutigen Niveau.



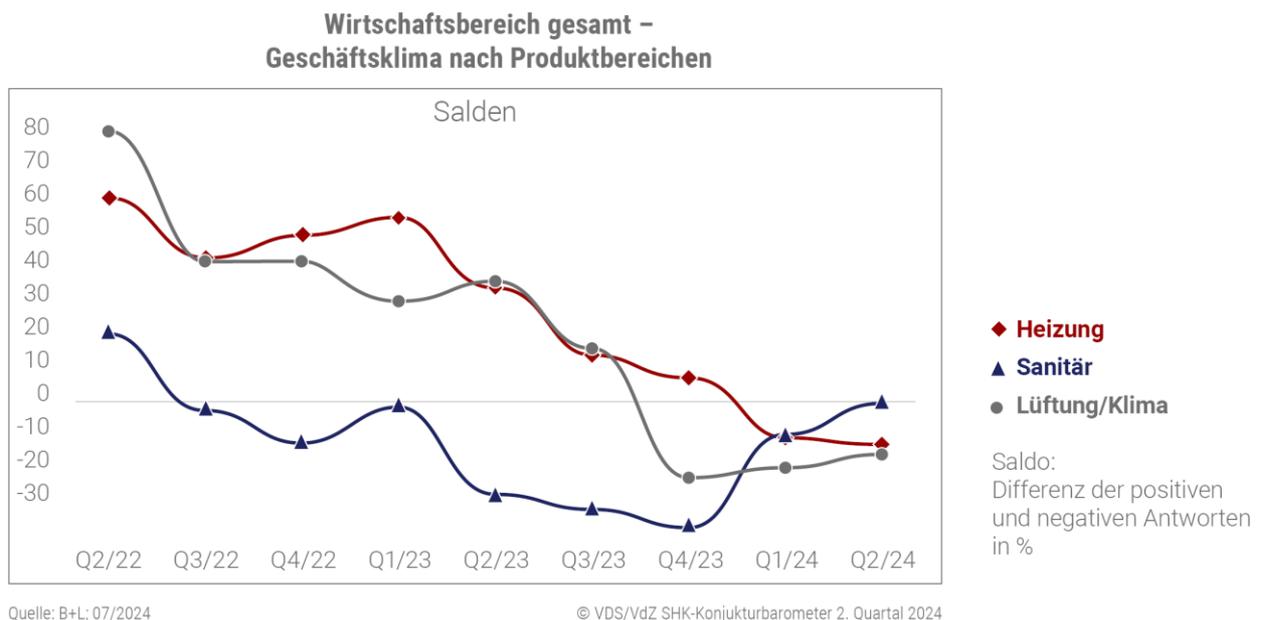
Ursachen der schlechten Konjunktur

Das Marktumfeld in der deutschen **Bauwirtschaft** war im vergangenen Jahr 2023 von einer deutlichen konjunkturellen Abkühlung geprägt. Im **Neubau** zeigte sich ein regelrechter **Einbruch der Fertigstellungen** mit unmittelbaren Folgen für Aufträge und Produktabsätze. Die **hohe Inflation** und die damit **einhergehende Verunsicherung** vieler Eigenheimbesitzer bzw. Auftraggeber führten darüber hinaus zum **Aufschub von Projekten im Sanierungsbereich**. Der Heizungsaustausch und die Installation von Photovoltaikanlagen waren dabei im Jahr 2023 im Grunde die einzigen Maßnahmen, bei denen sich eine positive Marktentwicklung zeigte.

Produktbereiche im Vergleich

Während sich die Nachfrage im **Bereich Heizung** im vergangenen Jahr noch deutlich positiver entwickelt hat als die anderen beiden Produktbereiche, lag das Geschäftsklima im Bereich Heizung im 1. Quartal 2024 erstmalig im negativen Bereich. Diese **negative Entwicklung** setzt sich im aktuellen 2. Quartal 2024 mit einem Geschäftsklima von -13 fort. Die Vorzieheffekte beim Heizungsaustausch und die Zurückhaltung vieler Sanierer zu Jahresbeginn 2024 führen zu einem herausfordernden Marktumfeld für die Industrieunternehmen im Bereich Heizung. Die deutlichen Rückgänge in den Fertigstellungen im Neubau verschlechtern die Lage zusätzlich.

Gleichzeitig deutet sich in den **Bereichen Sanitär und Lüftung / Klima** eine Erholung der Konjunktur an. Nach den deutlichen Rückgängen der vergangenen Quartale liegt das Geschäftsklima im Bereich **Sanitär** aktuell bei +/-0, im **Bereich Lüftung / Klima** zeigt sich eine Verbesserung um **+4 Punkte** im Vergleich zum Vorquartal.



Großhandel, Hersteller, installierende Betriebe

Bei den **Industrieunternehmen** hat sich das Geschäftsklima im aktuellen 2. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorquartal **deutlich verbessert** (Q1: -15; Q2: +3). Nach drei Quartalen im negativen Bereich zeigt sich damit erstmalig wieder eine positive Bewertung der Konjunktur durch die Industrieunternehmen. Wie die Detailausführungen zeigen, existieren jedoch deutliche Unterschiede in der Bewertung der Konjunktur in den einzelnen Produktbereichen.

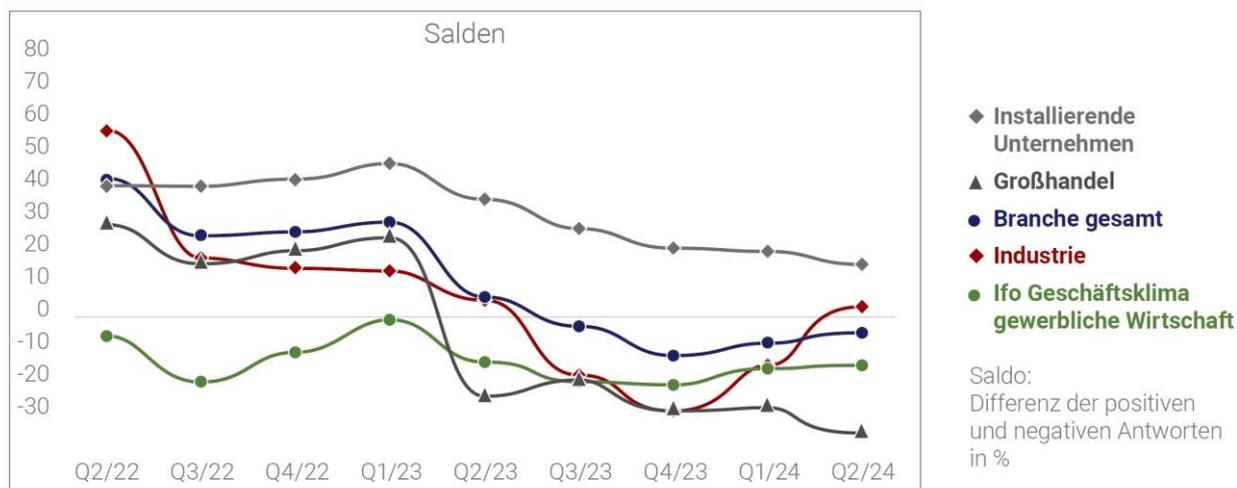
Im **Großhandel** hat sich die Konjunktur hingegen mit dem aktuellen 2. Quartal 2024 noch einmal **verschlechtert**. Das Geschäftsklima liegt hier bei -35 und damit um -8 Punkte unter dem Wert des Vorquartals. Damit wurde ein neuer Tiefstand erreicht und die Bewertung der Konjunktur seitens der Großhändler liegt deutlich unter dem Niveau von Industrie und Handwerk.

Die **installierenden Unternehmen** haben die Konjunktur in den vergangenen Quartalen positiver bewertet als Industrie und Großhandel. Das Geschäftsklima lag in den vergangenen Quartalen stets im positiven Bereich. Die Abkühlung der Neubaukonjunktur und die Zurückhaltung bei Maßnahmen im Bestand zeigte sich bei den installierenden Unternehmen demnach deutlich später als bei Industrie und Großhandel. Der hohe Auftragsvorlauf (ZVSHK Sommererhebung: 12,9 Wochen) der installierenden Unternehmen dürfte ein Erklärungsgrund für die abweichende Entwicklung der Konjunktur im Handwerk sein. Dennoch zeigt sich auch bei den installierenden Unternehmen eine sukzessive Reduzierung des Geschäftsklimas auf aktuell +16 Punkte.

Entwicklung des Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik im Vergleich zur gewerblichen Wirtschaft allgemein

Nach wie vor wird das **Geschäftsklima im Wirtschaftsbereich** Haus- und Gebäudetechnik **positiver bewertet als** in der gewerblichen Wirtschaft allgemein, wie der Vergleich mit dem **ifo Geschäftsklima** zeigt.

Wirtschaftsbereich gesamt – Geschäftsklima im Vergleich



Quelle: B+L; 07/2024

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 2. Quartal 2024

Allgemeine Prognose 2024

Die schwache konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft setzt sich im 1. Halbjahr 2024 fort und betrifft auch den Bereich Heizung. Im laufenden Jahr ist laut Prognose mit einem weiteren, deutlichen Rückgang der Investitionen und Fertigstellungen im Neubau zu rechnen.

Im Bereich Sanierung kommt es laut Prognose zu einer leichten Markterholung. Befragungen von Eigenheimbesitzern und Unternehmen der Wohnungswirtschaft deuten auf eine steigende Sanierungsaktivität im Jahr 2024 hin. Dies führt zu ersten positiven Impulsen in den Bereichen Sanitär und Installation, da nun vielfach aufgeschobene Maßnahmen nachgeholt werden.

Zum SHK-Konjunkturbarometer

Das SHK-Konjunkturbarometer bildet die konjunkturelle Entwicklung der Unternehmen im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik ab. Seit Jahresbeginn 2020 ist die B+L Marktdaten GmbH für die Erhebung des SHK-Konjunkturbarometers verantwortlich.

Das SHK-Konjunkturbarometer entsteht unter Beteiligung der Verbände DG Haustechnik - Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V., VDMA - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau und ZVSHK - Zentralverband Sanitär Heizung Klima und wird von der VDS - Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. und der VdZ - Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. herausgegeben.

Das SHK-Konjunkturbarometer erscheint quartalsweise.

Teilnahme an der konjunkturellen Erhebung

Das SHK-Konjunkturbarometer ist ein gemeinsames Projekt der VDS, Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V., und der VdZ, Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. In einem etwa 30-seitigen Bericht wird die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik quartalsweise erhoben, analysiert und kommentiert. Der hier vorliegende Bericht ist die Kurzfassung des SHK-Konjunkturbarometers. Teilnehmenden Unternehmen wird der ausführliche Langbericht zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebung findet vollständig anonymisiert statt und kann telefonisch oder online durchgeführt werden. Bei Interesse an einer Teilnahme am SHK-Konjunkturbarometer finden Sie weitere Informationen auf unserer Webseite unter www.vdzev.de/branche/konjunkturbarometer.

Gerne können Sie sich telefonisch unter 0228 629 8727 oder per E-Mail md@bl2020.com an Marcel Dresse, B+L Projektleiter für das Konjunkturbarometer, wenden.

Das SHK-Konjunkturbarometer wird herausgegeben von:

VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.

www.vdzev.de

VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V.

www.sanitaerwirtschaft.de

RA Jens J. Wischmann, MBA

Geschäftsführer



jwischmann@sanitaerwirtschaft.de | jens.wischmann@vdzev.de
+49 (0) 228 923 999-30